

auch in seinen einzelnen Gruppen auf ziemlich gleichbleibender Höhe geblieben, wie aus folgender Aufstellung hervorgeht:

Ausfuhr von Fertigwaren nach Monaten (In Millionen <i>R.M.</i> )	Waren aus Eisen	Waren aus sonstigen Metal- len	Ma- schinen und Dampf- Loko- motiven	Elek- trische Maschi- nen und elektro- tech- nische Erzeug- nisse	Garn, Gewebe und sonstige Textil- waren	Farben und che- mische Erzeug- nisse ein- schlie- lich Kali	Papier und Papier- waren	Sonstige
1925 Monatsdurchschnitt . . . . .	103,4	27,5	49,1	26,7	110,1	57,6	25,6	152,1
1926 Monatsdurchschnitt . . . . .	114,3	30,2	52,5	29,4	113,5	61,3	28,0	151,2
1926 November . . . . .	113,8	30,7	48,2	37,9	101,6	64,1	27,2	154,8
Dezember . . . . .	115,3	31,5	55,0	30,4	100,6	58,7	26,6	145,2
1927 Januar . . . . .	129,4	29,5	49,1	28,5	98,3	68,1	25,6	134,4
Februar . . . . .	110,1	28,3	48,6	26,2	111,3	60,0	25,2	131,4
März . . . . .	121,8	28,9	52,6	26,3	126,5	67,1	26,2	150,9
April . . . . .	115,7	30,3	58,6	27,5	111,0	70,1	26,6	157,2

### VIII. Deutschlands Wirtschaftslage.

Die Umstellung der deutschen Wirtschaft auf die durch die Stabilisierung geschaffene Lage scheint ziemlich weit vorgeschritten zu sein. Es sind erst 3½ Jahre her, daß der Versuch, die Währung zu stabilisieren, durchgeführt worden ist, und weniger als drei Jahre, daß sie vollkommen gesichert ist. In dieser Zeit haben sich die deutschen Unternehmungen einem Prozeß der Reinigung und des Wiederaufbaues unterzogen und ihn auch in ausgedehntem Maße durchgeführt; die Grundzüge sind eingehend im letzten Bericht besprochen worden. Im Herbst des Jahres 1926 wurde die Lösung einiger dringender Probleme, die sich aus der Umstellungsnotwendigkeit ergaben, durch die erhöhte Erzeugung in der Industrie und die zunehmende Kaufkraft des Volkes erleichtert; in anderer Hinsicht, besonders in der hartnäckigen Arbeitslosenfrage, war die Lage weniger erfreulich, und größere Schwierigkeiten erwarteten hier noch immer ihre Lösung. Ein Fortschritt zur Besserung ist in der Zwischenzeit gemacht worden. Die Arbeitslosigkeit hat sich etwas mehr verringert, als sich aus den Saisonschwankungen erklären läßt; Warenerzeugung und Warenverbrauch stiegen im allgemeinen mehr denn je seit der Stabilisierung.

Wichtig ist die Feststellung, daß sich diese günstige Entwicklung ausschließlich auf die Verhältnisse im Inland und an den heimischen Märkten beschränkt. Es ist nur natürlich, daß sich die ersten Vorteile eines derartigen Bereinigungs- und Wiederaufbauprozesses in einer Besserung der Verhältnisse im Inland und in einer Wiederbelebung des heimischen Verbrauches und des heimischen Handels zeigen. Die wirkliche Probe, welchen Wert diese Umstellung hat, hängt jedoch von der weiteren Frage ab, ob die deutsche Wirtschaft Kraft genug besitzt, wieder mit der übrigen Welt in Wettbewerb treten zu können. Wenn sich das, was bis jetzt getan wurde, nur in einer Beschleunigung des Tempos und einer Vergrößerung des Umfangs des inländischen Geschäfts ausgewirkt hat, könnte der Wiederaufbau bis jetzt nur als unvoll-